

Betreff:

Vor allem in Krisenzeiten ist der Verkauf von städtischem Eigentum ein maßgeblicher Faktor zur Absicherung der Liquidität. Für die weitere Entwicklung Halles sollten Risiken und Nutzen solcher Veräußerungen immer gut gegeneinander abgewogen werden. Auch bezüglich der Motivlage für den Erwerb der Liegenschaften, ist eine Abwägung zwingend im Interesse der Menschen unserer Stadt vorzunehmen. Viele Objekte warten bereits jetzt seit Jahrzehnten auf ihre Ertüchtigung und Entwicklung, sie verfallen und sind somit dem Nutzen für unsere Bürger entzogen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Wie viele Käufe städtischer Grundstücke oder Liegenschaften durch Investoren mit Wohnsitz im Ausland wurden seit 1990 in Halle vollzogen? Bitte jeweils in 5- Jahres-Scheiben und nach Privat- und Firmenkäufen unterteilen.
2. In wie vielen Fällen wurde vertraglich Erbbaurecht vereinbart, so dass die Stadt sich eine Möglichkeit erhalten hat, die Liegenschaften wieder in Besitz zu nehmen?
3. Welche Stadtteile sind in der Summe seit 1990 durch die größte Anzahl der Veräußerung städtischer Liegenschaften an Investoren mit Wohnsitz im Ausland hauptsächlich betroffen? Bitte mit Anzahl ausweisen!
4. Welchen Standpunkt vertritt die Stadt bezüglich der Veräußerung von Liegenschaften an im Ausland ansässige Investoren?
5. Gibt es aus Sicht der Stadt diesbezüglich Handlungsbedarf?
6. Wenn ja, welchen?

gez. A. Raue
Fraktionsvorsitzender AfD-Stadtratsfraktion